

# Silber: das ungestüme Metall zwischen Schmuck, Solarzelle und Sicherheit

Stand: Juni 2026 · Lesezeit: rund 12 Minuten

## Das Wichtigste in Kürze

- Silber teilt mit Gold die Rolle als Wertspeicher, folgt aber einer eigenen, wilderen Logik. Rund 60 Prozent der Nachfrage sind industriell — von der Solarzelle bis zur Elektronik. Wer Silber kauft, kauft ein Stück Konjunktur mit dazu. [7][12]
- Diese Doppelnatur macht Silber chancenreicher und zugleich schwankungsfreudiger als Gold. Im Aufschwung, wenn Industrie- und Anlegernachfrage zugleich anziehen, kann Silber Gold deutlich überflügeln. Im Abschwung trifft es beide Seiten. [12]
- Der Markt ist eng. 2026 läuft das sechste Defizitjahr in Folge, und rund drei Viertel des Silbers fallen nur als Nebenprodukt anderer Minen an. Das verstärkt die Ausschläge — 2025/26 schwankte der Preis zwischen rund 40 und über 121 US-Dollar je Unze. [4][8]
- Die ehrliche Einordnung. Ein Defizit garantiert keine steigenden Preise. Hohe Preise dämpfen die Industrie — Solarhersteller sparen Silber ein. Silber gehört als kleinere, bewusst dosierte Beimischung ins Depot, nicht als Gold-Ersatz.

**Fun-Fact 1:** Silber ist das elektrisch leitfähigste aller Elemente — nicht eines der besten, sondern das beste. Genau das macht es für Solarzellen, Elektronik und Elektroautos unverzichtbar. [1]

**Fun-Fact 2:** Seit 2021 wurden rund 762 Millionen Unzen Silber aus den oberirdischen Beständen abgebaut — der Markt zehrt seit Jahren von seinen Vorräten. [11]

## Berg Finance — unsere Sicht

Silber gilt vielen als das „kleine Gold“ — die günstigere Variante desselben Gedankens. Dieses Bild führt in die Irre. Silber ist kein billigeres Gold, sondern ein anderes Metall mit einer Doppelnatur: halb Wertspeicher, halb Industrierohstoff. Diese zweite Hälfte verleiht ihm eine eigene, ungestümere Logik, die man verstehen muss, bevor man kauft. Genau hier setzt die Sicht von Berg Finance an.

Unsere Position. Silber ist chancenreich, gerade weil es am Puls der Industrie hängt — Solar, Elektromobilität und Datenzentren treiben die Nachfrage, und der Markt ist strukturell knapp. Doch dieselbe Doppelnatur macht es riskanter. Silber schwankt deutlich stärker als Gold und wird in einer Rezession gleich doppelt getroffen. Hinzu kommt, dass hohe Preise die Industrie zum Sparen zwingen und ein Angebotsdefizit

deshalb keinen Automatismus für steigende Kurse bedeutet. Silber ist die chancenreichere, aber schwankungsfreudigere Schwester des Goldes — kein Ersatz für dessen Ruhe.

Was wir bewusst nicht tun: einen Silberpreis prognostizieren, zum Kauf raten oder einzelne Produkte oder Minengesellschaften empfehlen. Wir erklären die Doppelnatur, damit Sie Chance und Schwankung realistisch abwägen. Die konkrete Gewichtung gehört ins persönliche Gespräch.

Stand: Juni 2026

## Silber als Geldanlage — die Doppelnatur kurz erklärt

Der Preis von Gold hängt fast ausschließlich an Vertrauen, Krisenangst und Anlegerströmen. Bei Silber ist das anders. Nur rund 40 Prozent der Nachfrage sind monetär — also Barren, Münzen und Fonds, die Anleger als Wertspeicher kaufen. Die übrigen rund 60 Prozent entfallen auf die Industrie [7]. Silber ist das elektrisch leitfähigste aller Elemente, und diese physikalische Eigenschaft macht es in unzähligen Anwendungen unersetzlich, von der Solarzelle über die Leiterplatte bis zum Elektroauto.

Diese Doppelnatur ist der Schlüssel zu allem, was Silber ausmacht. Sie erklärt, warum das Metall im Aufschwung glänzt — wenn beide Nachfragemotoren, Industrie und Anleger, zugleich laufen — und warum es in der Rezession besonders leidet, wenn die Fabriken weniger abnehmen. Wer Silber als reines Krisenmetall betrachtet, versteht nur die eine Hälfte. Aus unseren Erfahrungen ist es diese zweite, industrielle Hälfte, die Silber so viel beweglicher macht als sein großer Bruder.

## Ein Stück Konjunktur: die Industrienachfrage

Der wichtigste industrielle Treiber ist die Solarenergie. Jede Silizium-Solarzelle nutzt eine feine Silberpaste, um den Strom abzuleiten. Mit dem weltweiten Ausbau der Photovoltaik ist dieser Bedarf stark gewachsen [9]. Machte Solar 2014 erst rund 11 Prozent der industriellen Silbernachfrage aus, waren es 2024 bereits rund 29 Prozent [5][12]. Hinzu kommen zwei weitere Wachstumsfelder: Elektroautos, die immer mehr Silber je Fahrzeug benötigen und den Verbrenner bis 2027 als wichtigsten Auto-Treiber ablösen dürften, sowie Rechenzentren und KI-Infrastruktur [10].

Auf der Angebotsseite steht dem ein träges System gegenüber. Rund drei Viertel des Silbers fallen nur als Nebenprodukt beim Abbau anderer Metalle wie Kupfer, Blei oder Zink an — steigt der Silberpreis, lässt sich die Fördermenge deshalb nicht einfach ausweiten [11].

Die Folge ist ein strukturelles Ungleichgewicht. 2026 verzeichnet der Markt das sechste Defizitjahr in Folge, und seit 2021 wurden rund 762 Millionen Unzen aus den oberirdischen Beständen abgebaut [3][11]. Diese Vorräte sind endlich. Fachleute sprechen bereits von einer Ära dünnerer Bestände mit größeren Preisausschlägen [4].

## Warum Silber wilder schwankt

Silber schwankt deutlich stärker als Gold — das liegt an drei Verstärkern. Erstens ist der Silbermarkt viel kleiner als der Goldmarkt, sodass schon moderate Kapitalzuflüsse große Bewegungen auslösen. Zweitens wirkt die Doppelnatur als Hebel. In guten Zeiten ziehen Industrie und Anleger gleichzeitig, in schlechten fallen beide zugleich weg. Drittens kann der enge physische Markt in Stressphasen regelrecht verklemmen — Ende 2025 war in den Londoner Tresoren nur noch ein kleiner Teil des Silbers frei verfügbar, was die Leihsätze in die Höhe trieb [8].

Wie ungestüm das aussieht, zeigt der jüngste Zyklus. Nachdem Silber 2025 im Schnitt bei rund 40 US-Dollar je Unze lag, kletterte es bis Ende Januar 2026 auf ein Rekordhoch von über 121 US-Dollar — und korrigierte anschließend kräftig [8][2]. Solche Ausschläge kennt Silber seit jeher. Schon 1980 und 2011 schoss der Preis in die Nähe von 50 Dollar, bevor er drastisch zurückfiel. Für Anleger heißt das: Die Chance auf kräftige Gewinne ist real, aber ebenso das Risiko heftiger Rückschläge. Wer Silber hält, muss diese Schwankung nüchtern aushalten können.

## Silber oder Gold? Der nüchterne Vergleich

Die folgende Übersicht stellt die beiden Metalle gegenüber. Sie macht deutlich, dass es nicht um „besser oder schlechter“ geht, sondern um zwei verschiedene Rollen: Gold als ruhiger Anker, Silber als chancenreicher, aber unruhiger Begleiter.

Angaben als belegte Größenordnungen, Stand Juni 2026

| Merkmal                | Gold                    | Silber                                    |
|------------------------|-------------------------|-------------------------------------------|
| Nachfragetreiber       | fast rein monetär       | ≈ 60 % industriell [7]                    |
| Konjunkturabhängigkeit | gering                  | hoch (Solar, Elektronik, EV) [12]         |
| Schwankung             | moderat                 | deutlich stärker [8]                      |
| Marktgröße             | groß, liquide           | kleiner, enger, anfällig für Engpässe [8] |
| Steuer (physisch, DE)  | mehrwertsteuerfrei [14] | mehrwertsteuerpflichtig [14]              |
| Rolle im Depot         | ruhiger Anker           | chancenreiche Beimischung                 |

## Drei praktische Rechenbeispiele

### Annahme 1 — die Schwankung wirkt in beide Richtungen

Zwei Anleger legen je 100.000 Euro an, der eine in Gold, der andere in Silber. In der Aufwärtsphase 2025 legte Silber prozentual weit kräftiger zu als Gold und verdoppelte sich beinahe. Genau dieselbe Beweglichkeit wirkt aber abwärts. In einer Korrektur kann Silber ausgeprägt fallen, während Gold moderat nachgibt. Wer auf Silber setzt, trägt spürbar mehr Schwankung — die größere Chance ist untrennbar mit dem größeren Risiko verbunden (Annahme zur Veranschaulichung) [8].

### **Annahme 2 — der Konjunktur-Doppelhebel**

Silbers Doppelnatur wirkt wie ein Hebel. In einem Aufschwung ziehen die Solar-, Elektronik- und Autonachfrage und die Anlegernachfrage gleichzeitig an — Silber bekommt Rückenwind von beiden Seiten. In einer Rezession kehrt sich das um. Die Fabriken nehmen weniger ab, und zugleich kann die Anlegernachfrage nachlassen. Dann trifft es Silber doppelt, während das fast rein monetäre Gold stabiler bleibt. Dieselbe Eigenschaft, die Silbers Chance ausmacht, verstärkt sein Risiko (Annahme zur Veranschaulichung) [12].

### **Annahme 3 — die Mehrwertsteuer als Startnachteil**

Physisches Silber ist in Deutschland beim Kauf mehrwertsteuerpflichtig — anders als Anlagegold, das davon befreit ist. Wer physisches Silber erwirbt, startet damit mit einem spürbaren Rückstand, den der Preis erst wieder aufholen muss. Hinzu kommen breitere Handelsspannen. Für kurzfristige Spekulation ist Silber dadurch denkbar ungeeignet. Es lohnt eher als langfristig gehaltene Beimischung, bei der sich der anfängliche Nachteil über die Zeit relativiert (Annahme zur Veranschaulichung) [14].

## **Wie man Silber hält**

Für den Zugang gelten dieselben zwei Wege wie beim Gold, mit einem wichtigen Unterschied. Physisches Silber — Barren und Münzen — bedeutet unmittelbaren Besitz, ist in Deutschland aber mit der Mehrwertsteuer belastet und verursacht wegen seines Volumens höhere Lager- und Versicherungskosten als das viel dichtere Gold. Börsengehandelte, physisch hinterlegte Silberprodukte umgehen die Mehrwertsteuer-Problematik und sind bequemer handelbar, bedeuten aber zunächst nur einen Anspruch, kein Metall in der Hand.

Entscheidend ist die Dosierung. Weil Silber so viel stärker schwankt, gehört es nur mit einem kleineren Anteil ins Depot als das ruhigere Gold und stets als Teil einer ohnehin begrenzten Edelmetallposition auf einem soliden Aktien- und Anleihefundament. Wegen der Mehrwertsteuer und der breiten Handelsspannen ist Silber zudem ein Metall zum Halten, nicht zum häufigen Handeln. Wer die Gewichtung zwischen Gold und Silber bewusst steuern möchte, findet im Gold-Silber-Verhältnis ein nüchternes Werkzeug dafür. Eine seriöse Umsetzung nutzt Silbers Chance, ohne die Schwankung zu unterschätzen — so bleibt man auch in unruhigen Phasen trittsicher.

## **Steuer und ESG — der nüchterne Rahmen**

### **Steuer.**

Hier liegt ein klarer Nachteil gegenüber Gold. Physisches Anlagegold ist beim Kauf von der Mehrwertsteuer befreit (§ 25c UStG); physisches Silber dagegen ist grundsätzlich mehrwertsteuerpflichtig, wobei für bestimmte Silbermünzen eine Differenzbesteuerung greifen kann [13][14]. Immerhin gilt für beide Metalle. Der Gewinn aus physischem Verkauf ist

nach mehr als einem Jahr Haltedauer als privates Veräußerungsgeschäft steuerfrei (§ 23 EStG) [14]. Bei börsengehandelten Produkten hängt die Behandlung von der Struktur ab; steuerlicher Rat gehört vor den Kauf.

### **ESG.**

Silber hat ein doppeltes Nachhaltigkeitsgesicht. Einerseits ist es ein Schlüsselmetall der Energiewende: Ohne Silber keine Solarzellen. Andererseits stammt es aus dem Bergbau mit seinen ökologischen und sozialen Lasten und fällt überwiegend als Nebenprodukt an, was die Herkunft weniger transparent macht [11]. Das Recycling wächst, stößt aber an Kapazitätsgrenzen. Wer auf Nachhaltigkeit achtet, kann recyceltes Metall und Lieferketten-Standards wie die Zertifizierung der London Bullion Market Association bevorzugen [2].

## **Wann passt Silber zu Ihnen — und wann nicht?**

Passen kann Silber, wenn Sie bereits ein solides Fundament und einen ruhigen Goldanteil besitzen und bewusst eine chancenreichere, schwankungsfreudigere Beimischung suchen. Wer an die langfristige Industriestory glaubt — Solar, Elektromobilität, Datenzentren — und die heftigen Ausschläge gelassen aushält, findet in Silber ein interessantes Metall mit echtem Aufwärtspotenzial.

Skepsis ist geboten, wenn Sie Silber für die günstige, gleichwertige Alternative zu Gold halten. Das ist es nicht. Es schwankt stärker, wird in Rezessionen doppelt getroffen, und ein Angebotsdefizit garantiert keinen steigenden Preis, weil hohe Preise die Industrie zum Sparen zwingen [7]. Vorsicht auch, wenn Sie kurzfristig spekulieren wollen. Die Mehrwertsteuer und die breiten Spannen bestrafen häufiges Handeln. Und wer wenig Schwankung verträgt, sollte den Silberanteil klein halten oder ganz beim Gold bleiben.

Die ehrliche Antwort lautet: Silber ist die riskantere, aber chancenreichere Alternative zu Gold — richtig dosiert eine Bereicherung, überdosiert eine Belastung für die Nerven und die Rendite.

## **Fazit**

Silber teilt mit Gold die Rolle als Wertspeicher, folgt aber einer eigenen, wilderen Logik. Seine Doppelnatur als Edelmetall und Industrierohstoff — vom Schmuck über die Solarzelle bis zur Sicherheit im Tresor — macht es chancenreicher und zugleich schwankungsfreudiger als sein großer Bruder. Der enge, defizitäre Markt verstärkt diese Ausschläge, wie der Sprung auf über 121 US-Dollar Anfang 2026 und die folgende Korrektur zeigten. Doch dieselbe industrielle Ader, die Silbers Chance ausmacht, ist auch seine Achillesferse. In der Rezession trifft es das Metall doppelt, und hohe Preise dämpfen die Nachfrage der Fabriken. Aus unseren Erfahrungen ist Silber deshalb kein besseres und kein billigeres Gold, sondern ein eigenständiges Metall mit eigenem Charakter. Wer es seriös als kleine, bewusst dosierte Beimischung behandelt, kann seine Chance nutzen, ohne von seinem Ungestüm überrascht zu werden.

## **Wissenswertes — vier Fun-Facts**

**Das leitfähigste Element überhaupt.**

Silber leitet Strom besser als jedes andere Element im Periodensystem — nicht eines der besten, das beste. Genau diese Eigenschaft macht es in Solarzellen, Leiterplatten und Elektroautos praktisch unersetzlich und ist der Kern seiner Industrienachfrage. [1]

### Sechs Jahre Mangel.

2026 verzeichnet der Silbermarkt das sechste Defizitjahr in Folge. Seit 2021 wurden rund 762 Millionen Unzen aus den oberirdischen Beständen abgebaut — der Markt lebt seit Jahren von seinen Vorräten, die endlich sind. [4][11]

### Von 40 auf über 121 Dollar.

Nach einem Durchschnitt von rund 40 US-Dollar je Unze im Jahr 2025 sprang Silber bis Ende Januar 2026 auf ein Rekordhoch von über 121 US-Dollar — und korrigierte danach kräftig. Kaum ein Edelmetall bewegt sich so ungestüm. [8]

### Solar spart Silber.

Weil Silber teuer ist, verwenden Solarhersteller immer weniger davon je Zelle. 2026 sank ihr Silberverbrauch dadurch um schätzungsweise 19 Prozent — ein Beleg dafür, dass hohe Preise die Industrienachfrage selbst bremsen. [6]

## In 15 Minuten zur Klarheit — Schritt für Schritt

| Schritt | Aktion                                                                                                      | Zeit  |
|---------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|
| 1       | Rolle klären: Suche ich eine chancenreiche Beimischung — oder (fälschlich) ein ruhigeres, günstiges Gold?   | 3 Min |
| 2       | Schwankung testen: Halte ich einen kräftigen Rückschlag emotional aus, ohne panisch zu verkaufen?           | 3 Min |
| 3       | Anteil begrenzen: Bleibt Silber ein kleinerer Teil meiner ohnehin begrenzten Edelmetallposition?            | 3 Min |
| 4       | Kosten bedenken: Habe ich die Mehrwertsteuer und die breiten Spannen bei physischem Silber eingeplant? [14] | 3 Min |
| 5       | Story prüfen: Verstehe ich, dass Industrienachfrage Chance und Konjunkturrisiko zugleich bedeutet? [12]     | 3 Min |

## Häufige Fragen (FAQ)

### Ist Silber als Geldanlage sinnvoll?

Als chancenreiche Beimischung ja, als Gold-Ersatz nein. Silber bietet durch seine Industrienachfrage echtes Aufwärtspotenzial, schwankt aber deutlich stärker als Gold und wirft keine laufenden Erträge ab. Es eignet sich als kleinerer, bewusst dosierter Teil einer Edelmetallposition auf einem soliden Portfolio — nicht als dessen Kern. [1]

### Silber oder Gold — was soll ich kaufen?

Das hängt von Ihrem Ziel ab. Gold ist der ruhige Anker: fast rein monetär, moderat schwankend. Silber ist der chancenreiche, unruhige Begleiter: rund 60 Prozent Industrienachfrage, deutlich volatil. Viele Anleger halten beides — Gold als Basis, Silber als kleinere Beimischung. Zur Gewichtung dient das Gold-Silber-Verhältnis. [1][12]

### Warum ist die Silber-Industrienachfrage so wichtig?

Weil rund 60 Prozent der Silbernachfrage industriell sind — vor allem Solar, das 2024 rund 29 Prozent der Industrienachfrage ausmachte, dazu Elektronik, Elektroautos und Rechenzentren. Diese Nachfrage macht Silber chancenreich, aber konjunkturabhängig. Im Aufschwung stützt sie den Preis, im Abschwung fällt sie weg. [5][12]

### **Warum schwankt Silber stärker als Gold?**

Wegen seiner Doppelnatur und des kleinen Marktes. Industrie- und Anlegernachfrage wirken wie ein Hebel in beide Richtungen, und schon moderate Kapitalzuflüsse bewegen den engen Markt stark. In Stressphasen kann der physische Markt sogar verklemmen. 2025/26 schwankte der Preis zwischen rund 40 und über 121 US-Dollar je Unze. [8]

### **Bedeutet das Angebotsdefizit automatisch steigende Preise?**

Nein. Zwar läuft 2026 das sechste Defizitjahr in Folge, doch hohe Preise dämpfen die Nachfrage. Solarhersteller sparen Silber je Zelle ein (Thriftig), 2026 um schätzungsweise 19 Prozent. Ein Defizit ist ein Argument, aber keine Garantie. Preis und Nachfrage beeinflussen sich gegenseitig. [7][6]

### **Wie wird Silber in Deutschland besteuert?**

Physisches Silber ist beim Kauf grundsätzlich mehrwertsteuerpflichtig — anders als Anlagegold, das nach § 25c UStG befreit ist; bei manchen Silbermünzen greift eine Differenzbesteuerung. Der Gewinn aus physischem Verkauf ist nach über einem Jahr Haltedauer steuerfrei (§ 23 EStG). Bei börsengehandelten Produkten hängt es von der Struktur ab. [14]

### **Kostenloser Kurz-Check / Erstgespräch**

Wenn Sie einordnen möchten, ob und in welcher Höhe Silber zu Ihrem Vermögen passt — und wie Sie es sinnvoll mit Gold kombinieren: Kostenloser Kurz-Check / Erstgespräch bei Berg Finance. Kein Produktverkauf, sondern eine nüchterne Einordnung auf Augenhöhe.

**Wichtiger Hinweis:** Dieser Artikel dient ausschließlich der allgemeinen Information und stellt keine Anlageberatung im Sinne § 2 Abs. 8 Nr. 10 WpHG / § 2 Abs. 2 Nr. 4 WpIG und keine Steuerberatung dar. Er ersetzt nicht das individuelle Beratungsgespräch und enthält keine Empfehlung zum Kauf, Verkauf oder Halten bestimmter Finanzinstrumente, Metalle, Produkte oder Minengesellschaften und keine Preisprognose. Genannte Kennzahlen sind belegte Größenordnungen; der Silberpreis und die Nachfragezahlen sind stichtagsabhängig und ändern sich laufend. Beispielrechnungen sind als Annahme gekennzeichnet. Silber wirft keine laufenden Erträge ab und schwankt erheblich stärker als Gold; ein Wertverlust ist möglich.

Rechtsstand und Marktdaten: Juni 2026. © Berg Finance

### **Über den Autor**

Berg Finance Redaktion — Fachredaktion Vermögensstruktur, Kapitalmärkte und Vorsorge. Dieser Beitrag entstand in Abstimmung mit den Beraterinnen und Beratern von Berg Finance, die vermögende Privatkundinnen und Privatkunden begleiten. Für steuerliche und

rechtliche Einzelfragen arbeiten wir mit steuerberatenden und rechtsberatenden Berufen zusammen.

Redaktion: [marketing@bergfinance.de](mailto:marketing@bergfinance.de)

## Quellenverzeichnis

Stand der Abrufe: 14. Juni 2026. (P) = Primärquelle.

- [1] (P) **The Silver Institute** — Nachfragestruktur ( $\approx 60\%$  industriell); Silber als leitfähigstes Element; Anwendungen. <https://www.silverinstitute.org>
- [2] (P) **London Bullion Market Association (LBMA)** — Referenzpreise Silber; Standards für verantwortungsvolle Lieferketten. <https://www.lbma.org.uk>
- [3] (P) **The Silver Institute / Metals Focus** — World Silver Survey 2026: sechstes Defizitjahr in Folge ( $\approx 46,3$  Mio. Unzen); Industriedaten. <https://www.silverinstitute.org>
- [4] (P) **The Silver Institute / Metals Focus** — World Silver Survey 2026, S. 17:  $\approx 762$  Mio. Unzen seit 2021 aus Beständen;  $\approx \frac{3}{4}$  Nebenprodukt; London-Enge. <https://www.silverinstitute.org>
- [5] (P) **The Silver Institute / Oxford Economics** — „Silver – The Next Generation Metal“ (Dez. 2025): Solar-Anteil, EV, Datenzentren, KI. <https://silverinstitute.org/silver-demand-forecast-to-expand-across-key-technology-sectors/>
- [6] **pv magazine / Metals Focus** — PV-Silbernachfrage 2026 rund  $-19\%$  durch Thirfting; Industrienachfrage rückläufig. <https://www.pv-magazine.com>
- [7] **GoldSilver / World Silver Survey** — Industrieanteil  $\approx 60\%$ ; Solar  $\approx 232$  Mio. Unzen (2024); Thirfting vs. Substitution. <https://goldsilver.com>
- [8] **Investing News Network (INN)** — Preisausschläge 2025/26: Rekordhoch über 121 US-Dollar (29.01.2026); Liquiditätsengpass. <https://investingnews.com>
- [9] (P) **International Energy Agency (IEA)** — Renewables Report: globaler Photovoltaik-Ausbau; Solarwachstum bis 2030. <https://www.iea.org>
- [10] **Oxford Economics / The Silver Institute** — Automobil-/EV-Silbernachfrage; EV überholt Verbrenner als Auto-Treiber bis 2027. <https://silverinstitute.org>
- [11] **Metals Focus** — Marktbilanz Silber: Minenproduktion, Recycling-Grenzen, kumuliertes Defizit. <https://www.metalsfocus.com>
- [12] **World Gold Council** — Abgrenzung Gold (monetär) zu Silber (industriell); Rolle im Portfolio. <https://www.gold.org/goldhub>
- [13] (P) **Bundesministerium der Finanzen (BMF)** — Rahmen zur Umsatz- und Ertragsbesteuerung von Edelmetallen. <https://www.bundesfinanzministerium.de>
- [14] (P) **Gesetze im Internet** — § 25c UStG (Steuerbefreiung Anlagegold, nicht Silber) und § 23 EStG (Ein-Jahres-Frist). [https://www.gesetze-im-internet.de/estg/\\_23.html](https://www.gesetze-im-internet.de/estg/_23.html)